

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Spezialthemen, Ausgabe: 7
Titel: Projektarbeit im Kindergarten (81 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Einleitung | 3 |
| Elmar – Vom Bilderbuch zum Kunstprojekt | 5 |
| Neue Begegnungen im Kindervarieté – Ein integratives Projekt | 19 |
| Das Zahlenland im ersten Stock – Mathematik im Kindergarten | 26 |
| Wie Kinder zu Forschern werden – Ein Labor zum Wohlfühlen als Gruppenraum im Kindergarten | 35 |
| Fernsehen selber machen – Ein Kinder-Medienprojekt | 44 |
| Kindergartenzeitung – Ein Projekt mit und für Eltern | 54 |
| Seifenkistenrennen – Förderverein, Öffentlichkeitsarbeit, Bildung | 71 |

Einleitung

Liebe Erzieherinnen, liebe Erzieher,

in unseren Kitas tut sich etwas – kaum ein Bereich sozialer Arbeit hat sich in den letzten fünfzehn Jahren so rasant und umfassend verändert wie die Kindertagesstätten. In unserem Berufsalltag als Berater und Fortbildner für Teams und Mitarbeiter(innen) im Elementarbereich sind wir immer wieder fasziniert, mit wie viel Elan, Kreativität und Kompetenz Leiter(innen) und Mitarbeiter(innen) vielerorts ihre Kitas weiterentwickeln.

Dabei sind viele gute Ideen entstanden und in spannende Projekte umgesetzt worden – Projekte, die zum Beispiel die Bildungsarbeit verbessert, die Zusammenarbeit mit den Eltern intensiviert oder die Öffentlichkeitsarbeit ausgebaut haben. Wie schade wäre es, wenn diese Ideen und Projekte nicht über ihren Entstehungsort hinausgetragen würden! Bestimmt können sie anderswo als Impulse dienen und die Arbeit von Trägern und Erzieher(inne)n bereichern.

Aus diesem Gedanken heraus stellen wir Ihnen in der vorliegenden Sonderausgabe Kitas vor, die in einem bestimmten Bereich ihrer Arbeit eine besonders gute Idee realisiert haben oder mit einem außergewöhnlichen Konzept arbeiten. Wir hoffen, dass Ihnen die geschilderten Beispiele Lust machen, das eine oder andere selbst auszuprobieren – natürlich auf Ihre eigene Weise, wie es zu Ihrer Kita und Ihrer Konzeption passt.

Neue Wege zu beschreiten erfordert auch immer eine Portion Extra-Arbeit, die die Umsetzung einer neuen Idee kostet. Bei eingeschränkten Mitteln, oft beengtem Raum und knappem Personal mag es manchmal schwierig erscheinen, die Kraft dafür aufzubringen.

Doch die Beispiele aus der Praxis zeigen: Es geht! Auch in den beschriebenen Kitas wird nur mit Wasser gekocht, und die Rahmenbedingungen der Arbeit sind dort so beklagenswert wie überall – aber die Begeisterung, die Beharrlichkeit und das Engagement der Mitarbeiter(innen) haben es ermöglicht, besondere Projekte und Konzepte aufzubauen.

Lassen Sie sich inspirieren und ermutigen!

Mit den besten Grüßen

Michael Schrader

Gabriele Dahle

Michael Schrader

Coach, Personalentwickler und Autor mit den Schwerpunkten Strategie- und Qualitätsentwicklung, Marketing, Führung und Teamentwicklung sowie Bildung in Kindertagesstätten



Gabriele Dahle

Fortbildnerin und Autorin mit den Schwerpunkten Marketingentwicklung, Mathematik und Naturwissenschaften in Kindertagesstätten



Elmar – Vom Bilderbuch zum Kunstprojekt



Elmar – wem ist der farbenfrohe Elefant wohl nicht bekannt? Das Bilderbuch fasziniert Kinder seit mehr als dreißig Jahren, und seine Bilder regen nicht nur die kindliche Fantasie an.

Was liegt also näher, als daraus ein Kunstprojekt im Kindergarten zu gestalten, das Kinder aller Altersstufen und auch die Eltern mit einbezieht. Zudem gibt das Projekt viele Impulse zur kreativen Gestaltung und greift gleichzeitig das Thema vom „Anders-Sein“ auf.

Die städtische integrative Tageseinrichtung Bullerbü – Bewegungskindergarten und Familienzentrum in Willich

Die fünfgruppige Einrichtung befindet sich mitten in Wekeln, einem Neubaugebiet von Willich, und wird von 100 Kindern besucht. Davon sind 65 Kinder in der Ganztagsbetreuung und fünf Kinder haben einen erhöhten Förderbedarf (integrativ). Im Erdgeschoss des Hauses befinden sich ca. 50 bis 60 Kinder im Alter von 2 bis 4,5 Jahren, die Bambinis, und im Obergeschoss ca. 40 bis 50 Kinder im Alter von 4,5 bis 6,5 Jahren, die Maxis. Neben der Leitung, einer gruppenübergreifenden Stellvertretung und zwei Therapeuten gestalten 13 Elementarpädagogen den Kita-Alltag. Das Gebäude wurde im Jahr 2000 errichtet mit der Auflage, fünf Reihenhäuser zu konstruieren, die 30 Jahre als Kindergarten genutzt und danach als Wohnraum veräußert werden. Dieser Anspruch erforderte zwar einige Kompromisse, schaffte aber auch zusätzlichen Raum. Das Außengelände ist knapp kalkuliert, aber dank der Mithilfe der Eltern zu einem attraktiven Spielplatz mit zahlreichen Bewegungs- und Spielmöglichkeiten geworden. Die Eltern sind sehr engagiert und haben klare Erwartungen an die Bildungsarbeit. Ein Zusammenschluss der fünf Kindergärten im Neubaugebiet zum Familienzentrum Wekeln greift viele Bedürfnisse der Familien auf.



die Einrichtung BULLERBÜ

1 Kurzbeschreibung des Projekts

Projekte werden in Kitas mal häufiger, mal weniger häufig und mit unterschiedlichen Zielen durchgeführt. Bilderbüchern kommt in jeder Kita eine ganz besondere Bedeutung zu. Beides zu verbinden, erschien dem Team der Tageseinrichtung Bullerbü sehr reizvoll, zumal es schon – einmal im Jahr – ein „Literaturcafé für Kinder“ gab. Hieran konnte man anknüpfen. Das Literaturcafé wird immer als Fest für die Öffentlichkeit durchführt. Jetzt sollte ein Kunst-Projekt hinzukommen, das Kinder, Eltern und Öffentlichkeit gleichermaßen erreicht. Eine gute Vorplanung mit realistischen Zeitfenstern ermöglichte es, aus dem Literaturcafé ein „Kunst- und Literaturcafé für Kinder“ mit

Elmar – Vom Bilderbuch zum Kunstprojekt

einer großartigen Kunstausstellung zu machen. Hierfür wurden die unterschiedlichsten Kunstwerke rund um Elmar, den Elefanten, angefertigt und auch die Eltern tatkräftig und kreativ mit einbezogen. Die Kinder waren von Anfang an mit Begeisterung dabei und haben auch viel gelernt.

Das Bilderbuch „Elmar“ erzählt die Geschichte von einem bunt karierten Elefanten, der im Dschungel lebt und sehr bekannt und beliebt ist. Alle akzeptieren sein besonderes Aussehen, nur er selbst möchte gerne einmal so grau wie alle anderen Elefanten sein. Schließlich schafft er es, indem er in einen Beerenbusch springt. Danach erkennt ihn keiner mehr. Niemand begrüßt ihn fröhlich. Alles scheint verändert. Erst an seiner Stimme wird Elmar wiedererkannt, und alle Elefanten staunen. Als der Regen die graue Farbe abwäscht und Elmar wieder bunt kariert ist, freuen sich die Elefanten. Alle merken, dass gerade das Karomuster Elmar persönlich ausmacht. Seinen Wunsch, nicht immer als Einziger anders auszusehen, nehmen alle Elefanten zum Anlass, sich auch einmal kunterbunt anzumalen und gemeinsam ein Fest zu feiern.

2 Ziele

Ein Projekt beinhaltet immer Ziele auf mehreren Ebenen. Das Team von Bullerbü setzte folgende Prioritäten, die bei der Umsetzung entsprechend beachtet wurden:

Einen neuen Themeninhalt kennenlernen – Umgang mit dem „Anders-Sein“

Elmars Wunsch nach Gleichheit und die Erkenntnis, dass gerade sein buntes Aussehen ihn einzigartig macht, ist eine wunderbare Botschaft an die Kinder. Das Bilderbuch ist sehr ansprechend illustriert und hat einen nicht zu langen Text, der die Kinder motivierend durch die Geschichte führt. Die Neugier wurde schnell geweckt, und alle Kinder schlossen Elmar ins Herz.

Soziale Kompetenzen stärken und die Fähigkeit zu Konfliktlösung und Kooperation fördern

Da die Kinder Elmar sofort mochten, verstanden sie einerseits seinen Wunsch, so auszusehen wie alle anderen Elefanten, fanden ihn andererseits aber gerade in seiner Buntheit bezaubernd. Neugierig und interessiert verfolgten sie die Geschichte, beschäftigten sich mit Möglichkeiten, Folgen und Lösungen zum Thema „Anders-Sein“ und entwickelten Verständnis für Unterschiede und Gruppenbildung. Während der gesamten Entwicklung und Umsetzung des Projekts wurde durch die Partizipation der Kinder sowie durch die gemeinsamen Aktivitäten und Ziele die Kooperationsfähigkeit gefördert.



ein kunterbunt gestalteter Elmar

Kreatives Denken und Gestalten, Selbstständigkeit und Selbstwertgefühl fördern

Der farbenfrohe Elefant besitzt großen Aufforderungscharakter. Sein Karomuster liefert eine klare Struktur, die sich auf die unterschiedlichsten Dinge übertragen lässt und für die Kinder einen hohen Wiedererkennungswert hat. Im Laufe des Projektes wurden Impulse gesetzt, Ideen der Kinder aufgegriffen und umgesetzt. Die Kinder nutzten das vielseitige Materialangebot, um ihre Ideen zu gestalten. Sie brachten sich motiviert ein, erlebten immer wieder Wertschätzung und waren stolz auf ihre Beteiligung.

Feinmotorik, Sinne und Wahrnehmung fördern

Der Umgang mit Pinsel, Stift, Schere etc. erfordert viele feinmotorische Kompetenzen. Da die Kinder sich mit großer Freude mit Elmar beschäftigten, setzten sie die unterschiedlichsten Malwerkzeuge und -techniken ein, um Elmar-Bilder zu gestalten – angefangen bei Kleisterbildern, die vor allem die Sinneswahrnehmung der jüngeren Kinder ansprachen, bis hin zu selbst mit dem Lineal gezeichneten Karomustern von älteren Kindern. Die künstlerische Umsetzung war so breit angelegt, dass alle Alters- und Entwicklungsstufen berücksichtigt werden konnten.

Alle Kinder und viele Eltern zu einem Thema erreichen und künstlerisch inspirieren

Die Einführung sprach alle Kinder an. Jedem Kind sollte Elmar dann auf unterschiedlichen Ebenen vertraut werden. Die Eltern wurden über Aushänge bzw. im direkten Austausch informiert und durch das eigene kreative Gestalten von Elmar-Skulpturen aktiv einbezogen.

Durch eine Ausstellung das Selbstbewusstsein stärken

Die anschließende Ausstellung erfüllte alle mit Stolz: Kinder, Eltern und das gesamte Team. Die Kinder luden Freunde und Verwandte ein, um ihre Werke stolz und selbstbewusst zu präsentieren. Sie erwiesen allen anderen Kunstwerken viel Anerkennung und erfuhren ebenso viel Wertschätzung von den Besuchern der Ausstellung.

Öffentlichkeitsarbeit leisten

Das Fest bietet alljährlich die Chance, der Öffentlichkeit ein „Stück“ Bullerbü zu präsentieren. Ehemalige und zukünftige Eltern werden eingeladen, ein Presseartikel weist auf das Fest hin, und auf der Homepage der Tageseinrichtung (www.kindergarten-bullerbue.de) werden Fotos und ein Artikel veröffentlicht.

3 Vorgehen

Ein großes Vorhaben benötigt eine gute Planung und eine umsichtige Organisation. Schließlich sind die gesamte Einrichtung mit allen hundert Kindern, das ganze Team und auch die Eltern involviert.

1. Schritt: Klärung von Zielen und Aufwand

Innerhalb des Teams war die Offenheit und Motivation für das Kunstprojekt groß. In der offenen Arbeit verfügt die Kita über zwei Ateliers (je eines bei den Bambinis und Maxis), die zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten für die Kinder bieten. Das Team verständigte sich über

- die wichtigsten Ziele,
- einen klaren Zeitrahmen,
- einen guten Einstieg ins Thema,
- mögliche Angebote, Impulse, Gestaltungsideen und deren Umsetzung,
- die Integration der Kunstausstellung in die bestehende Struktur des Literaturcafés,
- die Information und Einbeziehung der Eltern.